

4 Auftakt

Achtung: Steinschlag am Zuckerhütl

NEUSTIFT. Das Problem ist nicht neu, derzeit aber augenscheinlich so gravierend, dass die Bergführer von Stubai Alpin im heurigen Sommer von geführten Touren auf den mit 3.505 Metern höchsten Gipfel in den Stubai Alpen absehen.

Ein Facebookeintrag der Neustifter erklärt Näheres: „ ... Längst ist im Sommer das Eis soweit zurückgegangen, dass der Berg nur mehr ein weißes Hemd angezogen hat und am Kragen, dort wo das Hemd den Fels nicht mehr bedeckt, kommt lockeres Gestein zum Vorschein. Das Auftauen des Permafrostes führt dazu, dass es vermehrt zu größeren Felsausbrüchen kommt. Wir vom Bergführerbüro Stubai Alpin haben uns daher entschieden, den Normalweg auf das Zuckerhütl für den weiteren Sommer nicht mehr zu führen. Zu groß erscheint uns das Risiko. Als Alternative bieten wir den im Gratverlauf weiter westlich gelegenen – nicht einmal zehn Meter niedrigeren und nicht weniger schönen – Westgipfel (auch bekannt als Pfaffenschneide) an“, heißt es u.a.

Betont wird gleichzeitig, dass es sich hierbei nur um eine Info und eine Empfehlung handelt: „Jeder eigenverantwortliche Bergsteiger kann für sich selbst entscheiden, ob er das Zuckerhütl besteigt. Für all jene, die es sich nicht nehmen lassen, der Hinweis, dass speziell die von vielen als Depot genutzte Fels-Eis-Grenze der am stärksten gefährdete Bereich ist und hier keine längeren Pausen gemacht werden sollen.“